

Motorschloss Serie 134/MO/SET3

Installations-, Bedienungs- und Wartungsanleitunganleitung

Dokumenten-Nr.: IM_134MO-set3_201506_de
ID-Nr. Produktion: 2011664526

DE

INHALTSVERZEICHNIS



1 Installation

Einführung

Das Motorschloss 134/MO verriegelt Türen elektromotorisch - immer und voll automatisch.

- Besonders zuverlässig - stark und schnell - durch zwei parallele Hochleistungsmotoren
- das spart Energie, da die Tür stets fugendicht schließt
- Zum sicheren Verschließen von Haus-, Wohungs-, oder Nebeneingangstüren.
- Geeignet für alle Türmaterialien
- Alle Verriegelungselemente können sowohl elektromotorisch über einen Funkschlüssel als auch mechanisch über den Schlüssel eines Profilzylinders bzw. von innen über den Türdrücker bedient werden.
- Die Strom- und Datenübertragung vom Rahmen zum Türelement erfolgt über eine kabellose Übertragungseinheit. Gefederte Kontaktstifte ermöglichen, dass die Tür jederzeit für Renovierungsarbeiten o.ä. ausgehängt werden kann.

Wichtige Informationen / Sicherheitshinweise

Diese Anleitung enthält wichtige Hinweise zur Montage, Inbetriebnahme und Handhabung des Motorschlosses 134/MO und muss daher unbedingt **vor** der Montage und Inbetriebnahme sorgfältig gelesen werden.
Bauherren und Benutzer sind auf deren Einhaltung hinzuweisen. Bei Nichteinhaltung dieser Hinweise kann keine Gewährleistung für die einwandfreie Funktion des Systems gegeben werden.

Montage sowie Inbetriebnahme darf nur von sachkundigen Personen durchgeführt werden!

Die mit diesem Symbol ! gekennzeichneten Textstellen betreffen die Sicherheit und müssen besonders beachtet werden!

Das Motorschloss 134/MO wurde unter Berücksichtigung von sicherheitstechnischen Regeln und nach harmonisierten Normen konstruiert und gebaut.

Die Sicherheit hängt beim Motorschloss 134/MO ganz wesentlich vom korrekten Einbau ab! Die Montage der der elektronischen Bauteile erfordert besondere Sorgfalt, da Scheuerstellen, schadhafte Kabel, beschädigte Kontakte etc. zum Ausfall des Systems führen können.

Versichern Sie sich vor der Montage vom einwandfreien Zustand der Bauteile. Beschädigte oder schadhafte Bauteile dürfen auf keinem Fall verwendet werden.

Das Motorschloss 134/MO ist konstruktiv auf die Verwendung der mitgelieferten Multitronic-Komponenten ausgelegt. Bei unsachgemäß durchgeführter Montage des Systems und/oder bei Verwendung von nicht originalen bzw. nicht werkseitig freigegebenen Systemzubehörteilen wird keine Haftung übernommen. Die Veränderung von Bauteilen oder die Verwendung von nicht zugelassenen Zubehörteilen kann eine Störung hervorrufen. Bei Sach- oder Personenschäden, die durch Nichtbeachtung der Montage- und Bedienungsanleitung oder durch unsachgemäße Handhabung entstehen, erlischt die Gewährleistung. Für Folgeschäden, die daraus resultieren, übernimmt die Firma Kaba keine Garantie.



ACHTUNG: Das Motorschloss 134/MO ist vor Feuchtigkeit zu schützen. Es ist nicht geeignet für Bereiche mit hoher Luftfeuchtigkeit und chemischen Substanzen!



HINWEIS: Das Motorschloss 134/MO ist vorrangig für den Einbau in Haus -, Wohnungs- und Nebeneingangstüren vorgesehen. das System mit 2 Bolzenriegeln (92 mm Entfernung) wurde entsprechend der DIN EN 179 und DIN EN 1125 getestet und zertifiziert. Hierbei wurde eine Dauerfunktionsprüfung der höchsten Klasse (kl.7) mit 200.000 Betätigungen erfolgreich absolviert.
Beim Einsatz in stark frequentierten Türen (mehr als 50 Betätigungen pro Tag), z.B. im Objektbereich, ist es erforderlich, während der stark frequentierten Zeiten eine der beiden Tagesfallenfunktionen (siehe Kapitel 7) zu nutzen. Um eine einwandfreie Funktion des-Motorschloss 134/MO zu gewährleisten, wird die Verwendung eines Türschließers empfohlen.

Sämtliche Bild-, Produkt-, Maß- und Ausführungsangaben dieser Anleitung entsprechen zum Tag der Drucklegung dem aktuellsten Stand der Entwicklung des Motorschloss 134/MO. Dieses Produkt unterliegt bei einem ständigen Verbesserungsprozess und wird permanent dem technischen Fortschritt angepasst. Im Sinne der Kundenzufriedenheit muss sich Kaba Änderungen am Produkt vorbehalten.
Modell- und Produktansprüche können nicht geltend gemacht werden! Die jeweils aktuellste Fassung dieser Anleitung finden Sie auf unserer Homepage www.kaba.at.



HINWEIS: Die im folgenden dargestellten Montageschritte dienen als Prinzipdarstellung. Aufgrund der auf dem Markt befindlichen, unterschiedlichen Profilsituationen kann es jedoch in einzelnen Punkten zu Abweichungen kommen. Hierzu beachten Sie unbedingt die im Motorschloss Set enthaltenen, profilbezogenen Fräszeichnungen! Bei Unstimmigkeiten oder Rückfragen bezüglich der Montage, wenden sie sich bitte an Ihren Vertriebspartner oder den Hersteller.

Die in dieser Montageanleitung angegebene Reihenfolge dient als Beispiel. Die Reihenfolge kann bei Bedarf variiert werden.



ACHTUNG: Alle im Set enthaltenen Komponenten (speziell die Steuerung und die Funkschlüssel) sind aufeinander abgestimmt und sollen nicht mit anderen Sets kombiniert werden!

1.1 Funktionen

1.1.1 Verriegeln (Schließen)

Das Verriegeln aller Verriegelungselemente geschieht automatisch, 3 Sekunden nachdem die Tür geschlossen wurde.



HINWEIS: Das Verriegeln kann aber auch in Notfallsituationen, z.B. bei Stromausfall, mechanisch über den Profilzylinder (4 Schlüsselumdrehungen) erfolgen!

1.1.2 Entriegeln (Öffnen) von außen

Das Entriegeln bzw. Öffnen der Tür von außen kann erfolgen über:

- den mitgelieferten Funkschlüssel
- optional über ein anderes Zutrittssystem wie z.B. Transponder, Codeschloss, Fingerprint, Eyescanner usw.
- bei Stromausfall für Notentriegelung über den Schlüssel des Profizylinders (je nach Getriebestellung bis zu 4 Schlüsselumdrehungen)

1.1.3 Entriegeln (Öffnen) von innen

Das Entriegeln bzw. Öffnen der Tür von innen kann erfolgen über:

- den Türdrücker (wie gewohnt)
- alternativ mit dem Schlüssel des Freilaufprofilzylinders (je nach Getriebestellung 4 Schlüsselumdrehungen)
- alternativ mittels mitgelieferten Funkschlüssel
- optional über ein Hausgegensprechanlage (6-12V AC)
- optional über einen kabellosen Wandtaster
- optional über ein anderes Zutrittssystem wie z.B. Transponder, Codeschloss, Fingerprint, Eyescanner usw.
- sowie Zutrittskontrollsysteme von modernen Gebäudemanagementanlagen (24V DC Rechner-Impuls!)



HINWEIS: Der verriegelte Zustand wird durch 2 kurze Signaltöne angezeigt. Gleichzeitig signalisiert eine rote LED an der Steuerung den Verschlusszustand. Eine grüne LED zeigt den entriegelten Zustand an.



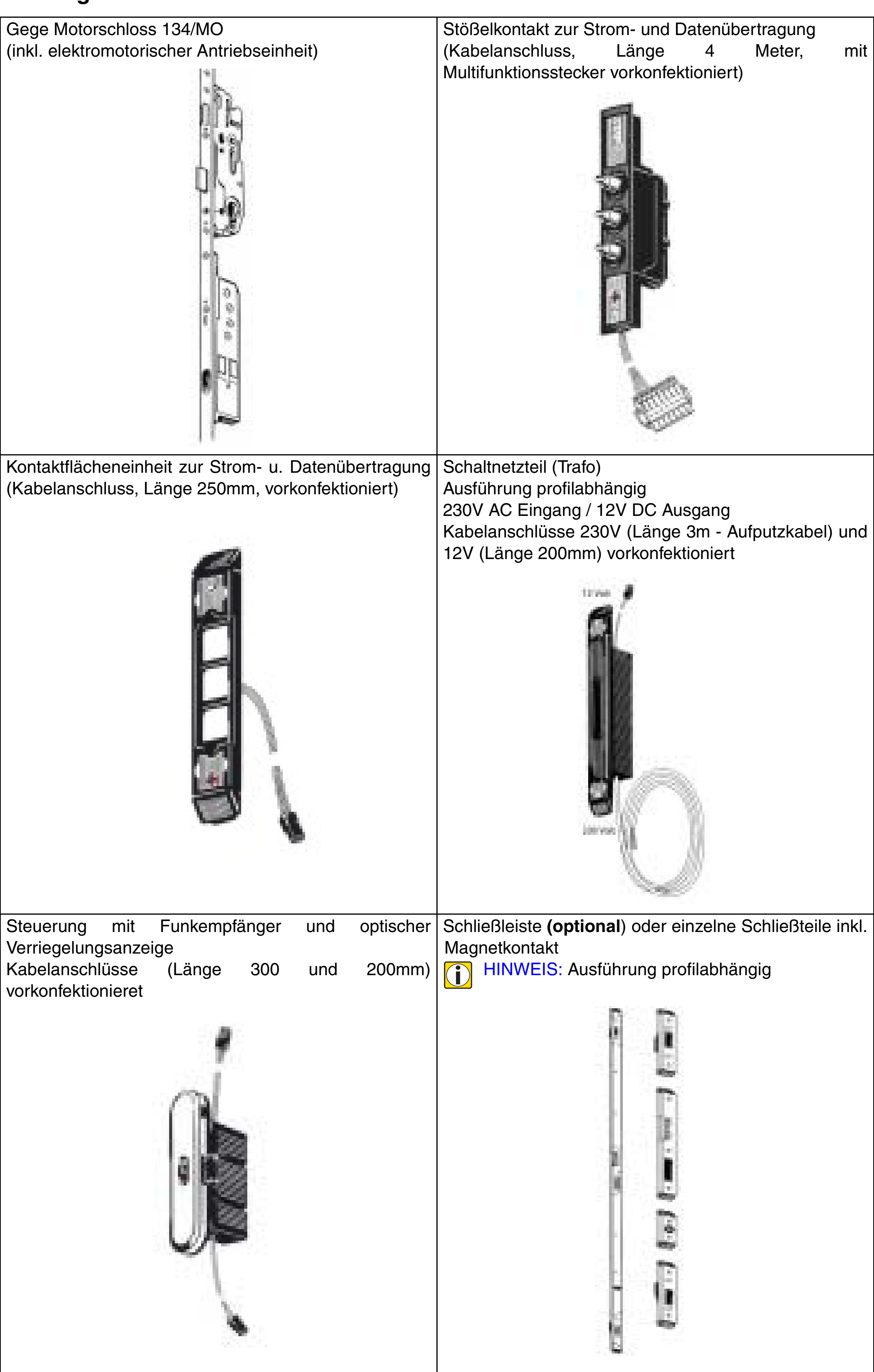
ACHTUNG: Während des elektrischen Verriegelns **nicht** den Drücker betätigen!

1.1.4 Zusätzliche elektrische Anschlüsse

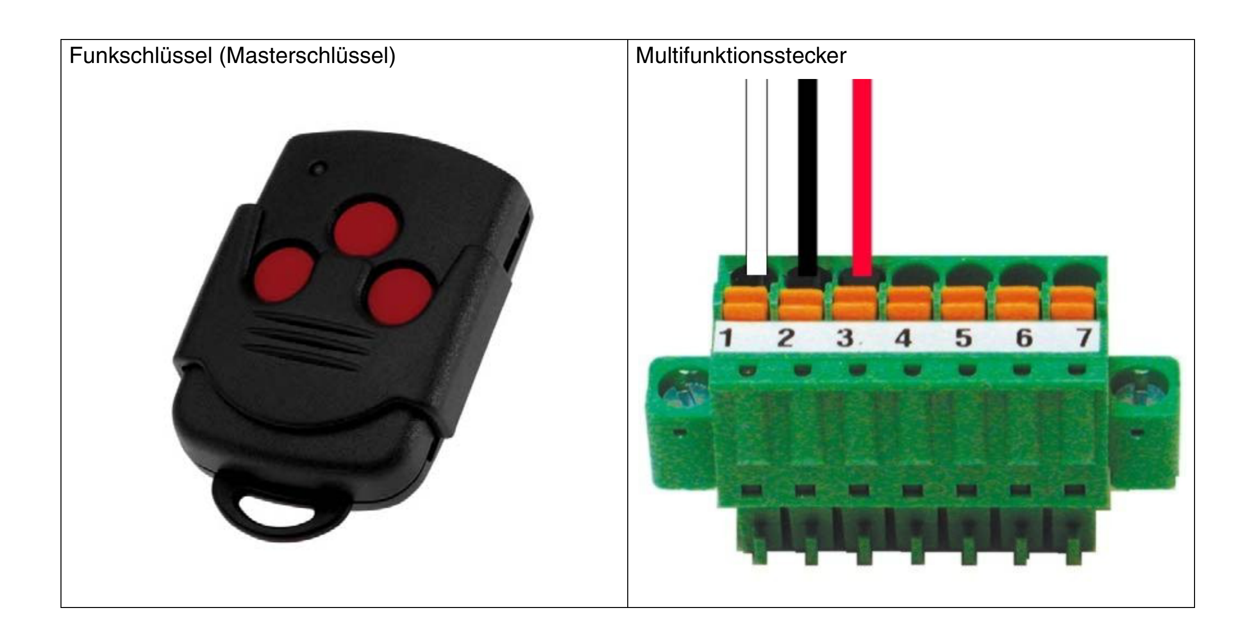
Weitere elektrische Anschlussmöglichkeiten sind vorhanden für:

- Alarmanlagen
- beleuchtete Stossdrücker
- beleuchtete Verglasungselemente
- elektrisch betätigte Türöffnerantriebe (z.B. für behindertengerechte Türen = „Barrierefreies Bauen“)

1.2 Lieferumfang



Gege Motorschloss 134/MO (inkl. elektromotorischer Antriebseinheit)	Stößelkontakt zur Strom- und Datenübertragung (Kabelanschluss, Länge 4 Meter, mit Multifunktionsstecker vorkonfektioniert)
Kontaktflächeneinheit zur Strom- u. Datenübertragung (Kabelanschluss, Länge 250mm, vorkonfektioniert)	Schaltnetzteil (Trafo) Ausführung profilabhängig 230V AC Eingang / 12V DC Ausgang Kabelanschlüsse 230V (Länge 3m - Aufputzkabel) und 12V (Länge 200mm) vorkonfektioniert
Steuerung mit Funkempfänger und optischer Verriegelungsanzeige Kabelanschlüsse (Länge 300 und 200mm) vorkonfektionieret	Schließleiste **(optional)** oder einzelne Schließteile inkl. Magnetkontakt HINWEIS: Ausführung profilabhängig

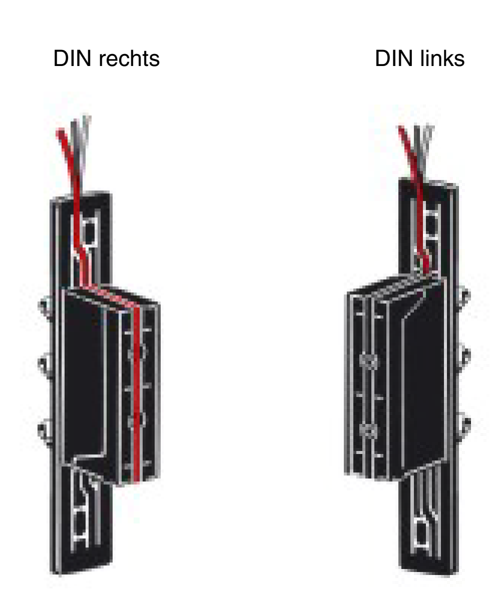

Funkschlüssel (Masterschlüssel)
Multifunktionsstecker
1 2 3 4 5 6 7

2 Montageanleitung



ACHTUNG: Maße für Ausfräsung und diversen Bohrungen sind den beigelegten Einfräszeichnungen zu entnehmen!

2.1 Montage der Stößelkontakte im Türflügel





HINWEIS: Die Strom- und Datenübertragungseinheit des Motorschloss 134/MO kann sowohl für DIN links als auch für DIN rechte Türen verwendet werden.

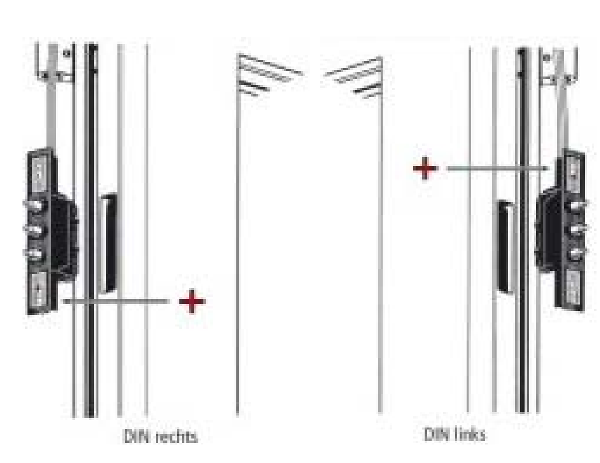
Bei DIN linken Türen wird die Stößeleinheit wie geliefert eingesetzt

Bei DIN rechten Türen wird das Kabel im Führungskanal auf der Gehäuserückseite untergebracht.



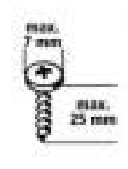
ACHTUNG: Vor dem Einbau der Stößelkontakte unbedingt auf die richtige Polarität (+/-) achten (siehe Kennzeichnung der Bauteile)!

DIN rechts......Plus-Symbol unten
DIN links.........Plus-Symbol oben

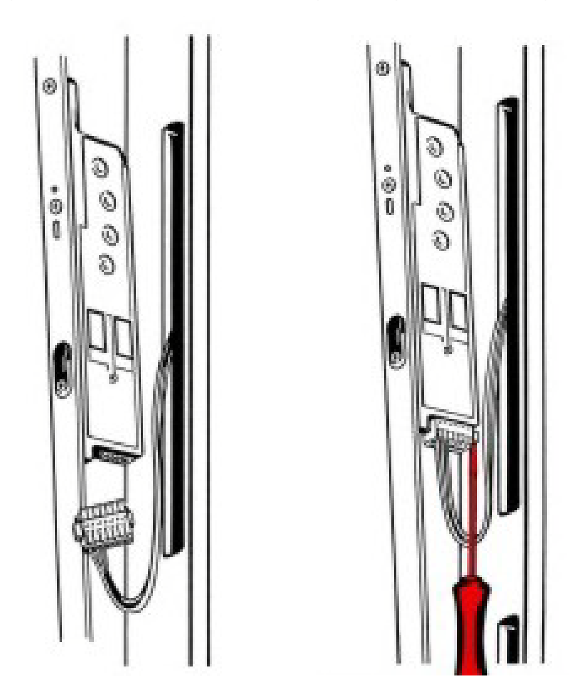


1. Silberne Abdeckkappe der Stösselkontakteinheit entfernen.
2. Stößelkontakteinheit in die Fräsöffnung des Flügelprofils stecken.
3. Kabel mit dem grünen Stecker im Nutkanal über der Tür verlegen.
4. Gehäuse am Flügelprofil verschrauben.
5. Abdeckkappen wieder aufdrücken.
6. Grünen Stecker in die obere Fräsung der Zusatzverriegelung einschieben und nach unten zur Fräsöffnung für den Elektroantrieb führen.





2.2 Montage der Mehrfachverriegelung im Türflügel

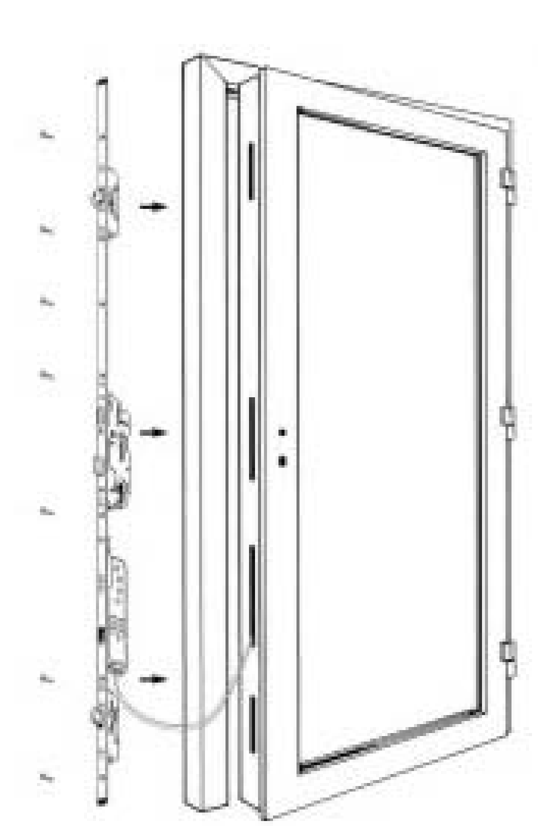


Multifunktionsstecker am Elektroantrieb anstecken.

Stecker am Elektroantrieb mittels Schraubendreher anschrauben.



ACHTUNG: Nur wenn der Multifunktionsstecker mit dem Elektroantrieb verschraubt ist, ist ein dauerhafter Kontakt der Strom- und Datenübertragung gegen Vibration und Erschütterung gewährleistet!



Kabel (mit Überlänge für eine eventuelle Demontage) und Motorschloss 134/MO in die Fräsöffnung einschieben.



ACHTUNG: Das Kabel darf dabei weder geknickt, noch eingeklemmt oder beschädigt werden.

Stulp der Mehrfachverriegelung festschrauben.

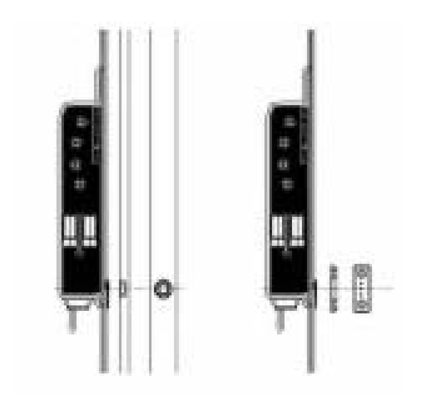


HINWEIS: Um ein Festklemmen der Triebstangen durch die Schrauben auszuschließen muss darauf geachtet werden, dass die Schrauben gerade eingeschraubt werden!

2.3 Montage der Kontaktmagneten im Türrahmen

Gleiche Position (horizontal)
Schloss zu Schlossleiste

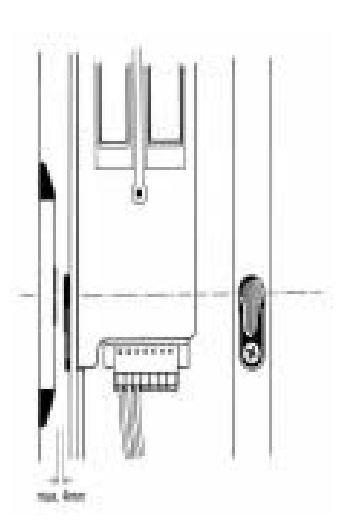
134MO mit Schließleiste | 134MO mit einzelnen Schließteilen



Die Montage des Kontaktmagneten erfolgt gemäß der mitgelieferten Fräszeichnung. Dabei muss exakt das Zeichnungsmaß eingehalten werden, um einen einwandfreien Kontakt mit dem Reedschalter des elektromotorischen Antriebes zu gewährleisten.



ACHTUNG: Darauf achten, dass der Reedschalter und der Magnet horizontal auf ein und der selben Höhe sitzen!





HINWEIS: Bei durchgehenden Schließleisten erfolgt die Montage gemäß der mitgelieferten Fräszeichnung. Der Magnetkontakt ist aber bereits in die Schließleiste integriert.

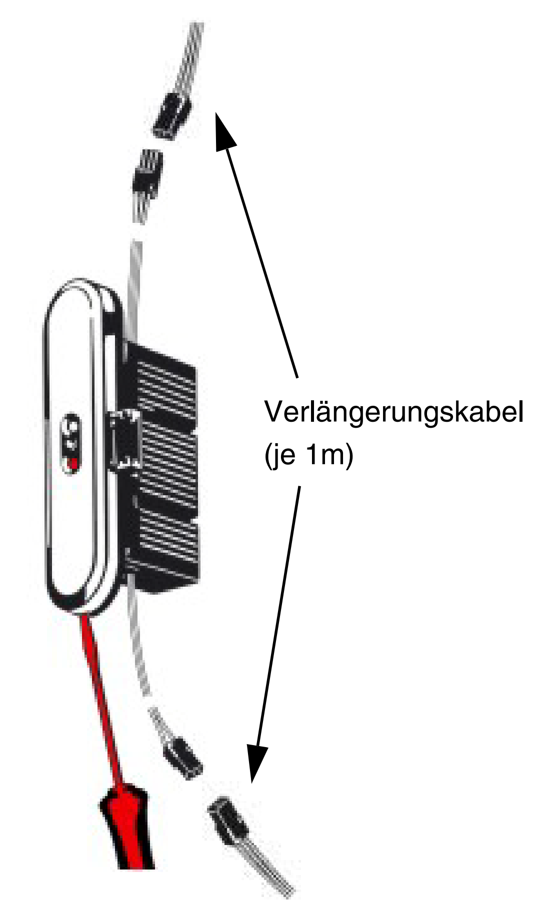
2.4 Montage der Kontaktflächeneinheit im Türrahmen



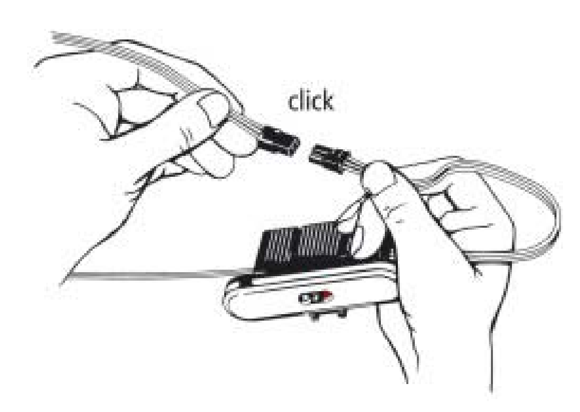
1. Silberne Abdeckkappe entfernen.
2. Das 3-adrige Kabel (rot, schwarz, weiß) der Kontaktflächeneinheit durch die Bohrung des Türrahmenprofils und durch die Ausfräsung des Steuerungsgehäuses wieder nach außen führen. Das Kabel komplett durch die Ausfräsung ziehen, so dass die Kontaktflächeneinheit plan auf dem Profil aufliegt.
3. Kontaktflächeneinheit auf dem Türrahmenprofil festschrauben.
4. Abdeckkappen wieder aufdrücken.

2.5 Montage des Steuerungsgehäuses im Türrahmen

!



1. Vor der Montage des Steuerungsgehäuses die silbernen Abdeckkappen entfernen. Hierfür vorsichtig mit einem kleinen Schraubendreher in die Aussparung der Abdeckkappe eingreifen und Abdeckkappe abheben.
2. Stecker des 3-adrigen Kabels (rot, schwarz, weiß) der Kontaktflächeneinheit mit dem Verlängerungskabel verbinden und in weiterer Folge mit dem Stecker des 3-adrigen Kabels des Steuerungsgehäuses verbinden. Der Stecker rastet hörbar ein.
3. Das 2-adrige Kabel des Steuerungsgehäuses mit dem Verlängerungskabel verbinden, durch die Fräsöffnung stecken und nach unten durch die Fräsöffnung für das Schaltnetzteil wieder herausführen.
4. Die Kabel des Steuerugsgehäuses vorsichtig in das Türrahmenprofil zurückschieben, so dass sich das Steuerungsgehäuse leicht in die Fräsöffnung einführen lässt.



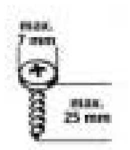


HINWEIS: Darauf achten, dass die Kabel weder geknickt noch eingeklemmt oder durch scharfe Kanten beschädigt werden.

5. Das Steuerungsgehäuse im Türrahmen verschrauben.

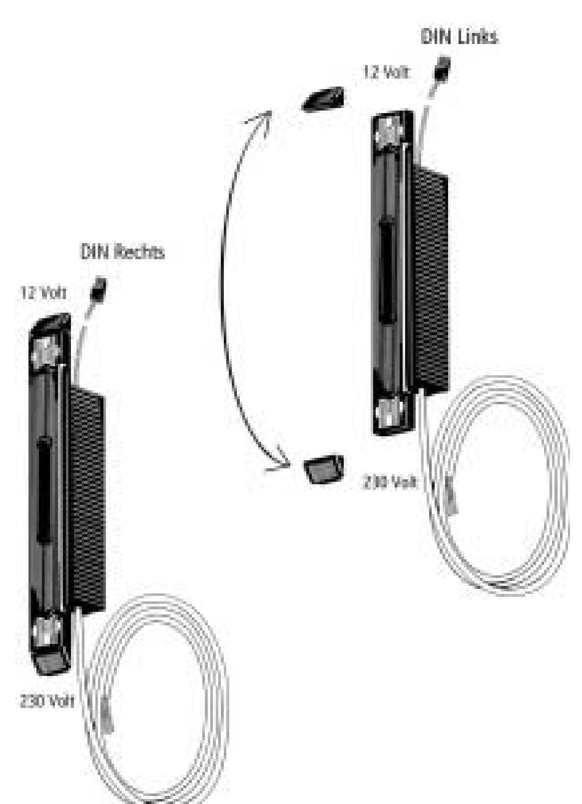


HINWEIS: Darauf achten, dass beim Schrauben die Kabel nicht verletzt werden.



6. Die Abdeckkappen wieder auf das Steuerungsgehäuse aufsetzen.

2.6 Montage des Schaltnetzteils (Trafo) im Türrahmen



Das Schaltnetzteil des Motorschlosses 134/MO kann sowohl für DIN linke als auch für DIN rechte Türen verwendet werden.

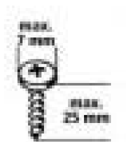
Bei DIN rechten Türen wird das Schaltnetzteil wie geliefert eingesetzt.

Bei DIN linken Türen wird die obere profilbezogene Endkappe gegen die untere getauscht.

1. Die silbernen Abdeckkappen entfernen.
2. Das 2-adrige Kabel (rot/schwarz) des Steuerungsgehäuses mit dem Kabelgegenstück des Schaltnetzteiles zusammenstecken.
   Der Stecker rastet hörbar ein.
3. Das Kabel zurück in den Türrahmen schieben, **so dass sich das Schaltnetzteil leicht in die Fräsöffnung einführen lässt.**



HINWEIS: Je nach Profilart Kabel zu Schlaufen am Profilgrund bündeln.



4. Das 230V Kabel durch die Türrahmenbohrung nach außen führen.
   Dabei eine Reserveschlaufe im Profil belassen, um das Schaltnetzteil ggf. später wieder demontieren zu können. Das nach außen geführte Kabel aufgerollt mit einem Kabelbinder an der Türrahmenaußenseite befestigen.
5. Das Schaltnetzteil auf den Türrahmenprofil festschrauben.



HINWEIS: Darauf achten, dass beim Schrauben die Kabel nicht verletzt werden.

6. Die Abdeckkappen wieder aufdrücken.

3 Inbetriebnahme

3.1 Funktionskontrolle im Montagebetrieb



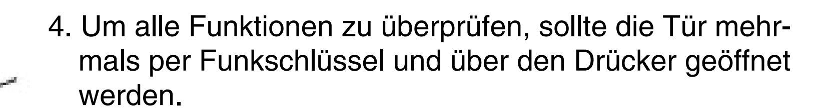


HINWEIS: Nach der Montage sämtliche 134/MO Bauteile zunächst kontrollieren, ob Türflügel und -rahmen parallel zueinander ausgerichtet sind.

1. Einen Profilzylinder mit zertifizierter Freilauffunktion in das Schloss einsetzen.

2. 230V Kabel von einer qualifizierten Person (Elektriker) mit Hilfe eines Schutzkontaktsteckers zu Testzwecken an die Netzspannung anschließen.

3. Sobald die Betriebsspannung anliegt, leuchtet die grüne LED der Steuerung. 3 Sekunden nachdem die Tür geschlossen wird (Reedschalter wird durch den Magnetkontakt betätigt), verriegelt das Schloss automatisch.



4. Um alle Funktionen zu überprüfen, sollte die Tür mehrmals per Funkschlüssel und über den Drücker geöffnet werden.



5. Verriegelt der 134/MO Verschluss einwandfrei, kann der Schutzkontaktstecker wieder demontiert werden.



HINWEIS: Vor Auslieferung auf die Baustelle unbedingt Funktionskontrolle in der Werkstatt durchführen.

3.2 Inbetriebnahme im Objekt

- Das Türelement wie üblich in die Wandöffnung einbauen und das 230V - Kabel auf die Wandinnenseite führen. **Darauf achten, dass keine Befestigungsmittel (z.B. Maueranker) im Bereich der elektronischen Bauteile angebracht sind.**

- 230V - Kabel von einem autorisierten Elektro-Fachbetrieb an die Stromversorgung anschließen lassen. Bei der Unterputzmontage ist das Kabel in einem Leerrohr zu verlegen.



ACHTUNG: Bei Fluchttüren empfehlen wir die Stromversorgung des Motorschlosses an die Notstromversorgung des Gebäudes anzuschließen.



4 Zulässige Zylinderausführungen



ACHTUNG: Beim Motorschloss 134/MO sind nur Freilaufzylinder laut Konformitätszertifikat zulässig, wobei der Schlüssel nach dem Schließvorgang abgezogen werden muss!

4.1 Zugelassene mechanische Schließzylinder mit Freilauffunktion

Hersteller	Typ
Kaba GmbH	alle „Kaba“ und „GEGE“-Schließzylinder in Ausführung „FZG“ *)
FCV Fliether & CO GmbH	Doppelzylinder, Halbzylinder, Knaufzylinder
C.Ed.Schulte GmbH	CES 8710F
Wilka	WILKA 1463, WILKA 1483, WILKA 3663
Winkhaus	Xpert01/15, AZ 01/15, AZ 02/15, AZ 06/15, VS 01/15, VS 02/15, VS 06/15N, VS6 01/15, VS6 02/15, VS6 06/15, Titan 01/15, Titan 02/15, Titan 06/15;
Gera	GERA 3000, 2000, 7000, 7100,WS, WSG, sämtlich Schließzylinder mit Gefahrenfunktion

***)** Nur Gege Zylinder in der Ausführung „FZG“ ab dem Produktionsdatum 10.Juni 2008 sind für die Verwendung mit Türschlössern der Serie 134 mit Panikfunktion geeignet. Die Zertifizierung bezieht sich ausschließlich auf diese Ausführung!

GEGE und KABA Schließzylinder mit Funktion „FL360“ sind für die Verwendung mit Türschlössern der Serie 134 mit Panikfunktion **NICHT** geeignet!

4.2 Zugelassene elektronische Schließzylinder mit Freilauffunktion

Hersteller	Typ
Kaba GmbH	Kaba elolegic und Gege elolegic Ausführung FZG
Keso GmbH	Serie KEK genie B mit Freilauffunktion
DOM Sicherheitstechnik	Elektronischer Doppelknaufzylinder Protector, Protector Basic
Wilka	easy ok - Typ E 807
CEStronics GmbH	OMEGA Legic 815DK
BKS GmbH	Knaufzylinder B5345
HEWI GmbH	ES 7210, ES 6210, ES 5627, ES 7220, ES 6220
Dorma GmbH	DORMA XS-Zylinder

Für die dauerhafte Gewährleistung der korrekten Sperrbarkeit der oben angeführten Zylinder, ist es zwingend erforderlich die Leichtgängigkeit der gesamten Funktionseinheit sicher zu stellen. Wirken beim Sperrvorgang höhere Kräfte bzw. Drehmomente als dies in den gültigen Normen vorgegeben ist, kann dies zu einer Beschädigung und somit Funktionsstörung des Zylinders bzw. der Kupplung führen.

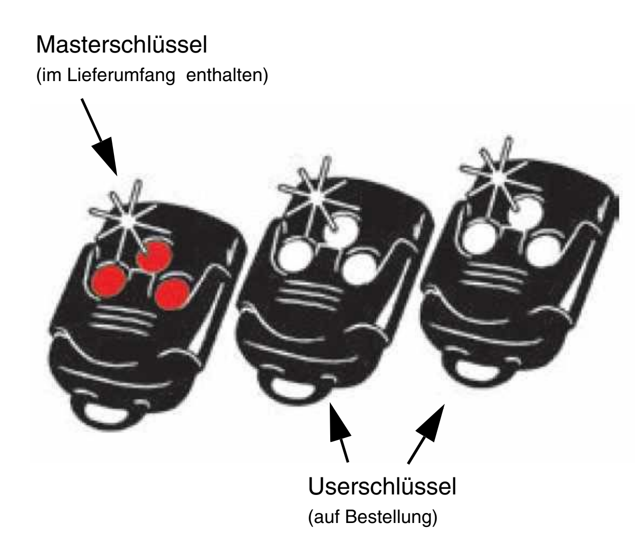
Stark abgenutzte Schlüssel ziehen Beeinträchtigungen nach sich und müssen daher umgehend ersetzt werden!



HINWEIS: Wenn es Ihnen nicht möglich ist zu überprüfen ob der bei Ihnen eingesetzte Schließzylinder den oben angeführten Typen (lt. Konformitätserklärung) entspricht, wenden Sie sich bitte an den Schließzylinderhersteller!

5 Fernbedienen mittels Funkschlüssel

5.1 Die Funkschlüssel



Der Lieferumfang des 134/MO beinhaltet 1 Funkschlüssel (Funkfernbedienung).

Alle Funkschlüssel sind durch ein „Rolling-Code“-System kopiergeschützt.

Weitere Funkschlüssel können jederzeit nachbestellt werden.

Der Funkschlüssel mit den roten Tasten ist als Masterschlüssel definiert und wird zum Anlernen (Programmieren) der anderen Funkschlüssel benötigt. Es können bis zu 25 Funkschlüssel programmiert werden.

Bei den Funkschlüsseln handelt es sich um eine 3-Kanal-Funkfernbedienung. Die einzelnen Tasten (Kanäle) sind wie folgt belegt:

mittlere Taste - Haustür - **bauseits angelernt**

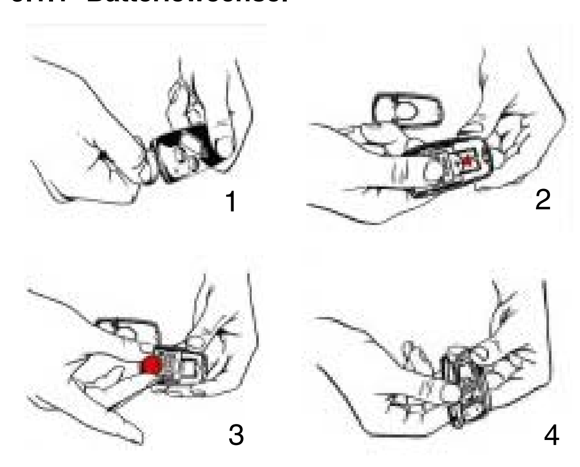
linke Taste - frei für z.B. Garagentor

rechte Taste - frei für z.B. Grundstückstor



HINWEIS: Alle Funkschlüssel verfügen über eine Batteriekontrollleuchte. Die Funkschlüssel sind besonders stromsparend. Die Batterie reicht für ca. 50.000 Betätigungen.

5.1.1 Batteriewechsel



1. Funkschlüsselgehäuse mit einer Münze öffnen.
2. Batterie herausschieben.
3. Neue Batterie (Type: CR2032) mit dem Plus-Symbol nach oben einsetzen.
4. Funkschlüsselgehäuse wieder zusammendrücken.



ACHTUNG: Um auch bei Notfällen (z.B. Stromausfall) jederzeit den Zutritt sicherzustellen, sollte stets ein Schlüssel des Profilzylinders mitgeführt werden!

5.2 Master-Funkschlüssel



Der Funkschlüssel mit den roten Tasten dient als Masterschlüssel.

Nur mit diesem Masterschlüssel können weitere Funkschlüssel angelernt (programmiert) und wieder gelöscht werden.

Die mittlere rote Taste des Masterschlüssels wird bereits werkseitig an die im Set enthaltene Steuerung angelernt.



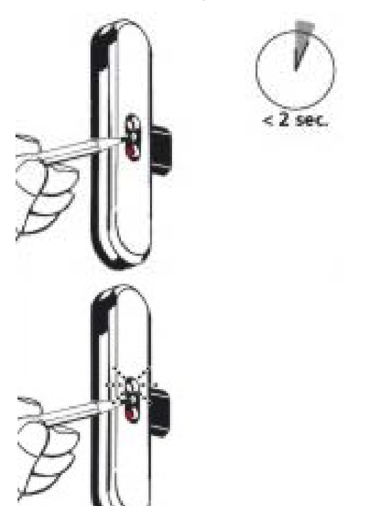
ACHTUNG: Der Master-Funkschlüssel kann nachträglich nicht mehr gelöscht oder getauscht werden.
Der Masterschlüssel ist besonders sorgfältig aufzubewahren, da bei Verlust keine weiteren Funkschlüssel angelernt oder gelöscht werden können.

6 Programmieren und Löschen der Funkschlüssel

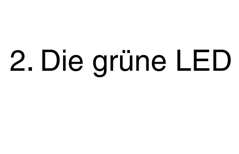
6.1 Programmieren einzelner Funkschlüssel (max. 25)



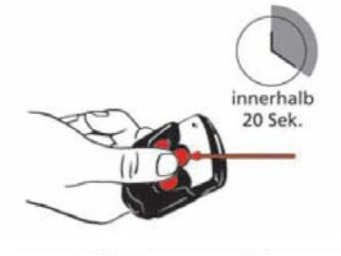
HINWEIS: Bei der ersten Inbetriebnahme sollten aus Sicherheitsgründen zu Beginn alle Funkschlüssel gelöscht werden (siehe Kapitel 6.3).



1. Türe schließen und die Programmiertaste zwischen der roten und der grünen LED des Steuerungsgehäuses mit einem dünnen Gegenstand (z.B. Kugelschreiber od. Bleistift) **kurz (weniger als 2 Sekunden)** drücken.



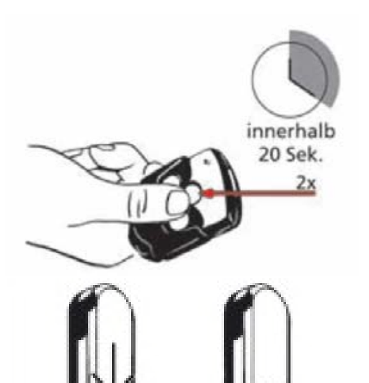
2. Die grüne LED blinkt langsam.



3. **Innerhalb von 20 Sekunden** die mittlere rote Sendetaste des Masterschlüssels drücken.



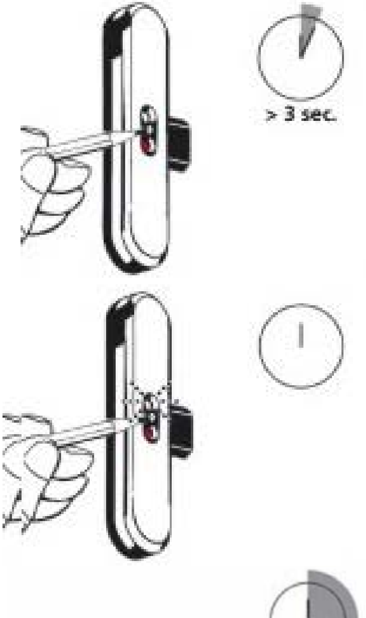
4. Hat die Steuerung den Masterschlüssel akzeptiert, leuchtet zunächst die grüne LED für 2 Sekunden auf und blinkt danach wieder langsam weiter.



5. **Innerhalb von 20 Sekunden** muss nun die mittlere Taste des neu einzuprogrammierenden Funkschlüssels **zweimal hintereinander** betätigt werden.
   Bei Überschreitung des Zeitlimits von 20 Sekunden wird der Programmiervorgang abgebrochen.
6. Wurde der neue Funkschlüssel von der Steuerung akzeptiert, leuchtet die grüne LED für 1 Sekunde auf und erlischt dann.

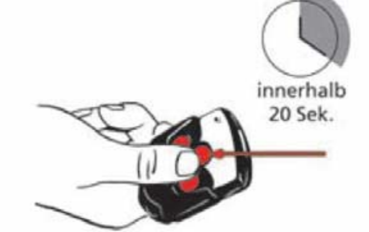
Zum Programmieren weiterer Funkschlüssel muss der Vorgang ab Punkt 1 wiederholt werden!

6.2 Löschen einzelner Funkschlüssel (ausgenommen Masterschlüssel)



1. Türe schließen und die Programmiertaste zwischen der roten und der grünen LED des Steuerungsgehäuses mit einem dünnen Gegenstand (z.B. Kugelschreiber od. Bleistift) **länger als 3 Sekunden** drücken.

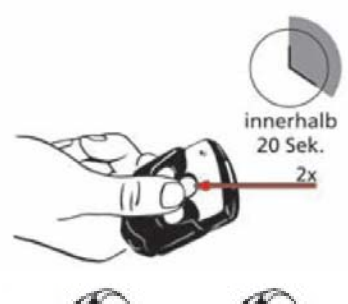
2. Sobald die grüne LED schnell blinkt die Programmiertaste loslassen.



3. **Innerhalb von 20 Sekunden** die mittlere rote Sendetaste des Masterschlüssels drücken.



4. Hat die Steuerung den Masterschlüssel akzeptiert, leuchtet zunächst die grüne LED für 2 Sekunden auf und blinkt danach schnell weiter.



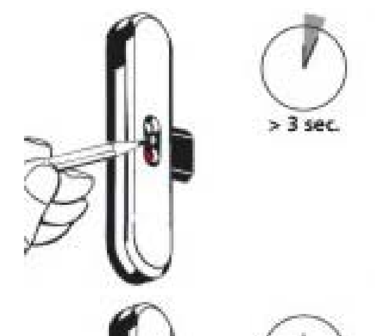
5. **Innerhalb von 20 Sekunden** muss nun die mittlere Taste des zu löschenden Funkschlüssels betätigt werden. Bei Überschreitung des Zeitlimits von 20 Sekunden wird der Löschvorgang abgebrochen.



6. Wurde der Sendecode erfolgreich gelöscht, so leuchtet die grüne LED für 1 Sekunde auf und erlischt dann.

Zum Löschen weiterer Funkschlüssel muss der Vorgang ab Punkt 1 wiederholt werden!

6.3 Löschen aller Funkschlüssel (ausgenommen Masterschlüssel)



1. Türe schließen und die Programmiertaste zwischen der roten und der grünen LED des Steuerungsgehäuses mit einem dünnen Gegenstand (z.B. Kugelschreiber od. Bleistift) **länger als 3 Sekunden** drücken.



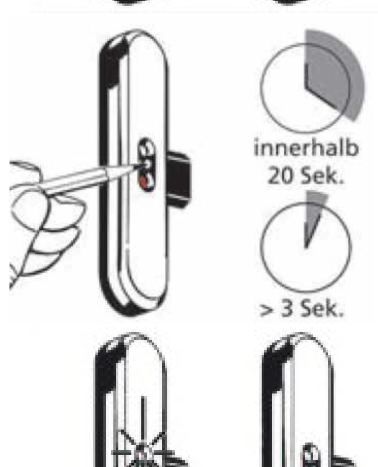
2. Sobald die grüne LED schnell blinkt die Programmiertaste loslassen.



3. **Innerhalb von 20 Sekunden** die mittlere rote Sendetaste des Masterschlüssels drücken.



4. Hat die Steuerung den Masterschlüssel akzeptiert, leuchtet zunächst die grüne LED für 2 Sekunden auf und blinkt danach schnell weiter.



5. **Innerhalb von 20 Sekunden** muss nun die Programmiertaste an der Steuerung erneut **länger als 3 Sekunden** betätigt werden.
   Bei Überschreitung des Zeitlimits von 20 Sekunden wird der Löschvorgang abgebrochen.

6. Wurden alle Sendecode (außer Master-Sendecode) erfolgreich gelöscht, so leuchtet die grüne LED für 1 Sekunde auf und erlischt dann.

HINWEIS: wird der Masterschlüssel bei den Programmier- od. Löschfunktionen nicht erkannt, erfolgt ein Abbruch des jeweiligen Vorgangs!

7 Externe Anschlussmöglichkeiten

Die 134/MO-Steuerung verfügt serienmäßig über eine Vielzahl von Ein- und Ausgängen zum Anschließen weiterer Komponenten (wie z.B. Transponder, Eyescan, Fingerprint, Codeschlösser, Drehtorantrieben, Alarmanlagen, Gebäudemanagementsystemen etc.).

Die Ein- und Ausgänge befinden sich:

- rahmenseitig unter der Abdeckblende des aufliegenden **Steuerungsgehäuses**
- flügelseitig am **Multifunktionsstecker** des 134/MO-Motorantriebs.

7.1 Die Steuerplatine des Steuerungsgehäuses





HINWEIS: Zur Aktivierung der Zusatzfunktionen der Jumper „TGF“ und „DRT“ muss sowohl die Motorplatine als auch die Steuerungsplatine den Softwarestand 4.2 oder höher haben.

7.1.1 Beispiele für Belegungsmöglichkeiten der Anschlussklemmen an der Steuerplatine des Steuerungsgehäuses

Klemme	Belegung
1 + 2	Bereits belegt durch die 12VDC Versorgungsleitung des Schaltnetzteils
3 + 4	**Ausgang** - z.B für ***elektrische Drehtorantriebe*** Direkt nach dem öffnen des 134/MO- Verschlusses über Funk, Transponder, etc. schaltet ein Relais für 2 Sekunden den Schließkontakt. Dieser Impuls wird von der Steuerung des Drehantriebs verarbeitet, und leitet das Aufschwenken des Türflügels ein. Bei Bedarf kann der Jumper “DRT“ (siehe Schaltplan) entfernt werden, so dass der Drehflügelantriebsausgang genau so lange geschaltet wird, wie an die Fallenhaltefunktion (Klemme 9 + 10) ein Dauersignal angelegt ist.
5 + 6	**Ausgang** - z.B für ***Alarmanlagen*** Das Öffnen des Türflügels und das Entriegeln des Schlosses schaltet umgehend den zugehörigen Öffnerkontakt. Dieser bleibt so lange geschaltet, bis der Türflügel wieder geschlossen wird und das Schloss verriegelt hat. Eine Alarmanlagensteuerung verarbeitet diese Signalzustände, und meldet „AUF“ oder „ZU“.

Klemme	Beschreibung
7 + 8	**Eingang** für 6-12 V AC (Wechselstrom) oder 6-24 V DC (Gleichstrom) - wahlweise kann dieser Eingang mit zwei Funktionsweisen betrieben werden: ***Funktion 1:*** **Standard-Öffnung mit anschließender vollständiger Verriegelung nach 3 Sekunden** Wird ein Impuls < 1 Sek. an diesen Eingang angelegt (z.B. Steuersignal eines Gebäudemanagementsystems), so öffnet der 134/MO Verschluss. ***Funktion 2:*** **Öffnen mit Tagesfallen-Funktion** Wird ein Dauersignal an diesen Eingang angelegt (z.B. gesteuert durch eine Zeitschaltuhr), so öffnet der 134/MO Verschluss. Nach Öffnen des Türflügels oder nach 5 Sek. fährt lediglich die Schlossfalle aus. Solange das Dauersignal anliegt, bleiben alle Riegel eingefahren.
9 + 10	**Eingang** für potentialfreie Signale - wahlweise kann dieser Eingang mit zwei Funktionsweisen betrieben werden: ***Funktion 1:*** **Standard-Öffnung mit anschließender vollständiger Verriegelung nach 3 Sekunden** Wird ein potentialfreier Impuls < 1 Sek. an diesen Eingang angelegt (z.B. Steuersignal eines Zutrittskontrollsystems), so öffnet der 134/MO Verschluss. ***Funktion 2:*** **Öffnen mit Tagesfallen-Haltefunktion** Wird ein potentialfreies Dauersignal an diesen Eingang angelegt (z.B. gesteuert durch eine Zeitschaltuhr), so öffnet der 134/MO Verschluss. Solange das Dauersignal anliegt, bleiben die Falle und alle Riegel eingefahren.
11 + 12	**Eingang** für potentialfreie Signale - wahlweise kann dieser Eingang mit zwei Funktionsweisen betrieben werden: ***Funktion 1:*** **Standard-Öffnung mit anschließender vollständiger Verriegelung nach 3 Sekunden** Wird ein potentialfreier Impuls < 1 Sek. an diesen Eingang angelegt (z.B. Steuersignal eines Zutrittskontrollsystems), so öffnet der 134/MO Verschluss. ***Funktion 2:*** **Öffnen mit Tagesfallen-Haltefunktion** Wird ein potentialfreies Dauersignal an diesen Eingang angelegt (z.B. gesteuert durch eine Zeitschaltuhr), so öffnet der 134/MO Verschluss. Nach Öffnen des Türflügels oder nach 5 Sek. fährt lediglich die Schlossfalle aus. Solange das Dauersignal anliegt, bleiben alle Riegel eingefahren. Bei Bedarf kann der Jumper „TGF“ (siehe Schaltplan) entfernt werden, so dass die Schlossfalle bei der ersten Tagesfallenaktivierung **nicht** mehr motorisch eingefahren wird.
16 + 17 **Diese Funktion ist erst ab SW4.3 möglich!**	**Eingang** zum Deaktivieren aller Zutritts-/ Öffnungsimpulse durch potentialfreie Dauersignale - So lange diese Sperrsignal auf Klemme 16/17 anliegt, sind alle motorischen Öffnungsfunktionen, perFunksignal oder Kabel, auf der Steuerung oder am Motorantrieb, vollständig deaktiviert. ***Beispiel 1:*** **Alarmanlagenschaltung:** Diese Steuerungsmöglichkeit verhindert, dass jemand ungewollt von außen in ein zuvor alarmgesichertes Gebäude eintritt. Die Alarmanlage schickt in der aktiven Alarmzeit ein Signal auf Klemme 16/17, wodurch die erforderliche Zwangsläufigkeit erreicht wird, die sicherstellen muss, dass zuerst der Alarm wieder unscharf geschaltet werden muss, bevor die Zutrittskontrollen wieder den Zutritt ermöglichen dürfen. ***Beispiel 2:*** **Temporärer Zutrittsentzug bei Objekttüren:** Ebenso lassen sich z.B. in Objekten alle 134/MO-Türen für bestimmte Zeiten (Urlaub, Feiertage, etc.) einfach per Signal abschalten, so dass keiner der Mitarbeiter mehr einen Zutritt per Handsender, Transponder, etc. hat, sondern ausschließlich der Chef über seinen mechanischen Schlüssel. Die Panikfunktion und motorische Nachverriegelung funktionieren aber weiterhin. ***Beispiel 3:*** **Schleusentürensteuerung:** Zum schnellen Wechseln der Abhängigkeit von Zutrittsberechtigungen und Zutrittsabweisungen zwischen zwei Türen. Während das Signal auf Klemme 16717 anliegt, blinkt als Erkennungszeichen sowohl die rote LED der Steuerung aber auch die evtl. außenseitig auf dem Türflügel montierte, externe Kontroll-LED. Daran kann jeder Benutzer von außen und innen optisch erkennen, dass die Alarmanlage scharf geschaltet wurde und die Zutrittskontrollen inaktiv sind.

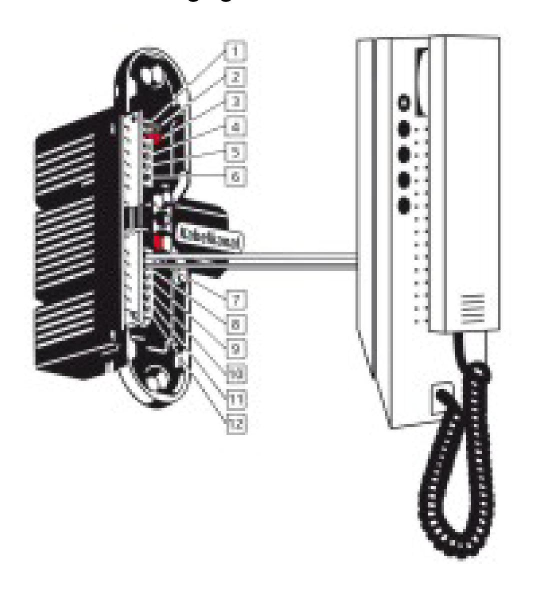
7.2 Anwendungsbeispiele zur Belegung der Steuerplatine

7.2.1 Anwendungsbeispiel im Wohnungsbau

z.B. von Außen kommend soll die Tür per Funkschlüssel geöffnet werden.

Von der Innenseite erfolgt die Öffnung über eine bauseits vorhandene Gegensprechanlage mit einer 12 V AC Steuerleitung.

Diese wurde gegebenenfalls für einen elekrischen Türöffner verwendet

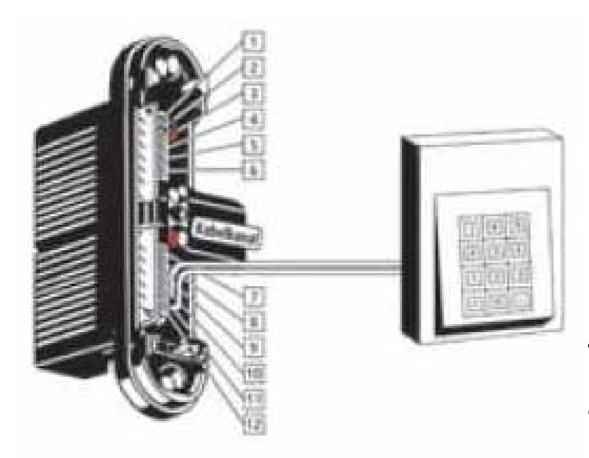


Klemmenbelegung:

Die Drähte der Gegensprechanlage an die Klemmen 7 + 8 anschließen.

7.2.2 Anwendungsbeispiel im Wohnungs-/ Objektbau

Die Öffnung von außen soll durch ein Zutrittskontrollsystem (z.B. Zahlencodeschloss oder Fingerprint) erfolgen.



Klemmenbelegung:

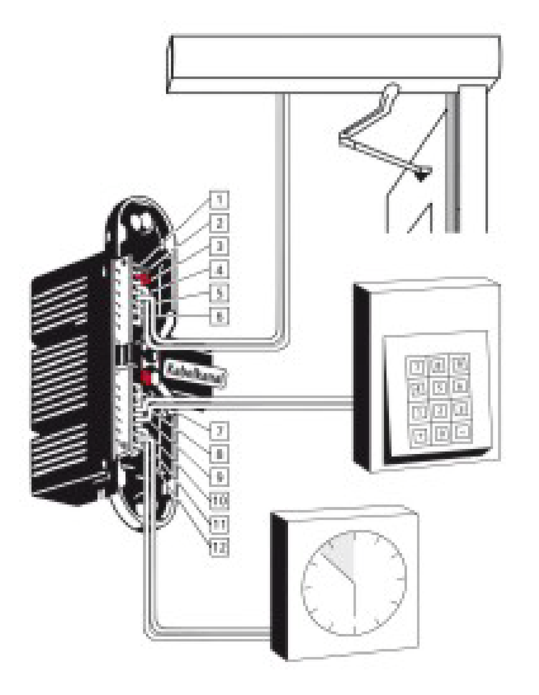
Zutrittskontrollsystem mit potentialfreiem Impuls (≤ 1 Sek.) an die Klemmen 11 + 12 anschließen.

7.2.3 Anwendungsbeispiel im Objektbau

z.B. im Tagesbetrieb soll die Tür lediglich über die Falle verriegelt sein, im Nachtbetrieb soll der Verschluss stets komplett vollautomatisch verriegeln.

Öffnung von außen durch ein Zutrittskontrollsystem (z.B. Zahlencodeschloss oder Fingerprint).

Zusätzlich soll ein elektrischer Drehtürantrieb den Türflügel automatisch Aufschwenken.



Klemmenbelegung:

Zeitschaltuhr mit potentialfreiem Dauersignal an die Klemmen 11 + 12 in der Funktion 2 anschließen.

Zutrittskontrollsystem mit potentialfreiem Impuls (≤ 1 Sek.) an die Klemmen 9 + 10 in der Funktion 1 anschließen.

Drehflügelantrieb mit den Klemmen 3 + 4 verbinden.

7.3 Anschlussmöglichkeiten am Multifunktionsstecker des Motorantriebs

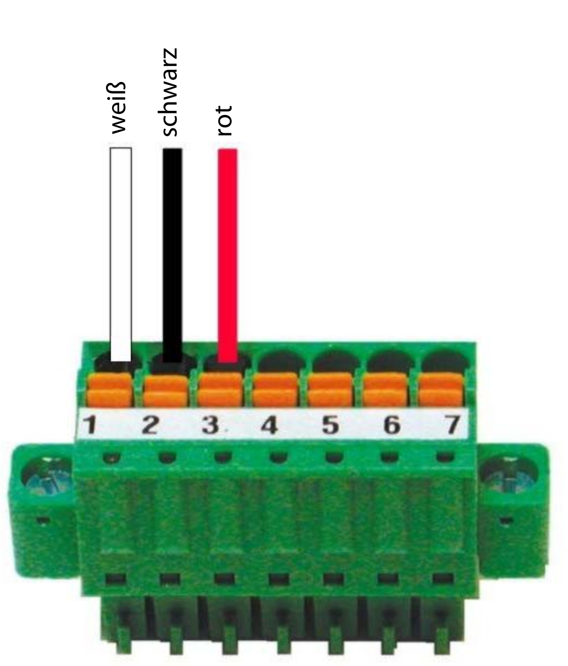


HINWEIS: Die beschriebenen Verwendungen dienen lediglich als Einsatzbeispiele für in der Praxis häufig benötigte Anschlüsse.
Darüber hinaus gibt es jedoch eine Vielzahl weiterer Einsatzmöglichkeiten.



ACHTUNG: Das jeweilige Schaltsignal (z.B.: 12V DC-Impuls oder potentialfreier Kontakt etc.) muss an die entsprechend ausgelegte Klemme angelegt werden!

.



Klemme	Belegung
1 + 2 + 3	Bereits belegt durch die 12 V DC Versorgungs- und Datenleitung des Motorantriebs
4 + 5	**Eingang** wird vorzugsweise für ***externe Zutrittskontrollsysteme (Transponder, Codeschlüssel, Fingerprint, Eyescan etc.)*** verwendet, die direkt auf dem Türflügel montiert werden. **Funktion:** Durch die Steuerung der Zutrittskontrollsysteme oder durch Drücken eines Tasters wird zum Öffnen des 134/ MO-Verschlusses kurzzeitig ein potentialfreier Kontakt geschaltet.
5 + 6	**Ausgang** wird vorzugsweise als Stromversorgung für ***beleuchtete Stossdrücker oder beleuchtete Verglasungselemente*** verwendet. **Funktion:** Klemme 5 = GND (Masse) und Klemme 6 = 12 V DC (max. 350mA)
5 + 7	**Eingang** wird vorzugsweise für ***Codeschlösser oder Transpondersysteme*** verwendet, die direkt auf dem Türflügel montiert werden. **Funktion:** Klemme 5 = GND (Masse) und Klemme 7 = 12 VDC Eingangsschaltsignal zum Öffnen des Schlosses = 12 V DC



ACHTUNG: Um von außen kommende Störeinflüsse auf die ordnungsgemäße Funktion zu vermeiden, wird die Verwendung von abgeschirmten Kabeln dringend empfohlen.



8 Wartung und Pflege



ACHTUNG: Bauherren und Benutzer sind auf deren Einhaltung hinzuweisen. Bei Nichteinhaltung dieser unbedingt erforderlichen Hinweise kann keine Gewährleistung für die einwandfreie Funktion des Systems gegeben werden. Der 134/MO - Verschluss darf nur in Verbindung mit den mitgelieferten Komponenten verwendet werden. Andernfalls kann keine Gewährleistung übernommen werden.



HINWEIS: Sicherheitsrelevante Beschlagsteile sind mindestens einmal jählich auf festen Sitz und auf Verschleiß zu kontrollieren. Je nach Erfordernis sind die Befestigungs-schrauben durch einen Fachbetrieb nachzuziehen bzw. beschädigte oder verschlissene Beschlagsteilen gegen Originalteile auszutauschen.

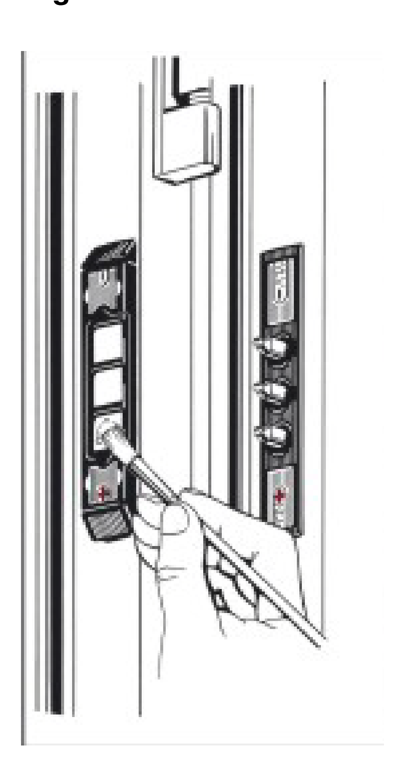
Darüber hinaus sind alle beweglichen Teile und Verschlussstellen zu fetten und auf Funktion zu prüfen.

Es sind nur solche Reinigungs- und Pflegemittel zu verwenden, die den Korrosions-schutz der Beschlagsteile nicht beeinträchtigen.

Die Einstellarbeiten an den Beschlägen, sowie das Austauschen von Beschlagsteilen sind von einem Fachbetrieb durchzuführen.

Wir empfehlen die Wartung über einen Wartungsvertrag mit einem Fachbetrieb sicherzustellen.

8.1 Wartung der Kontakteinheit





HINWEIS: Um jederzeit einwandfreien Kontakt zwischen den Kontaktflächen und den Federstö-ßeln zu haben wird empfohlen, **zweimal jährlich** die Kontaktflächen mit Kontaktfett zu bestreichen.

9 Behebung möglicher Fehler und Störungen

Sollte der 134/MO - Verschluss einmal nicht ordnungsgemäß funktionieren, suchen Sie bitte anhand folgender Fehlertabelle die Ursache bzw. korrekte Fehlerbehebung!



ACHTUNG: Der komplette 134.Mo - Verschluss wurde vom Hersteller einer sorgfältigen Kontrolle unterzogen. Sollten nach dem Einbau dennoch Fehlfunktionen vorliegen, ist die Ursache zunächst in der Montage zu suchen.

Der 134/MO - Verschluss darf nie gewaltsam über den Drücker geöffnet werden!

Alle Bauteile sind für einen leichtgängigen Lauf konzipiert.

Der 134/MO - Verschluss ist nicht dafür ausgelegt, verspannte oder verzogene Türflügel gerade zu ziehen!

Die sorgfältige, einwandfreie Montage und Wartung der Tür ist für einen langlebigen, störungsfreien Betrieb unerlässlich.

Fehlerart	Signal	Fehlerursache	Fehlerbehebung
Schloss verriegelt unvollständig	Grüne und rote LEDs blinken wechselseitig	Riegel läuft schwergängig	Die Verriegelung mit dem Funkschlüssel oder Schlüssel öffnen **(nicht gewaltsam über den Drücker)**
		Die Tür ist verzogen	Türeinbau kontrollieren und eventuell neu einstellen
		Die Schließteile sind zu stramm eingestellt	Schließteile neu justieren / loser einstellen
		Die Riegel treffen auf ein Hindernis	Prüfen ob alle Schließteile frei zugänglich sind
		Profilzylinder weist keine Freilauffunktion auf	Freilaufzylinder einsetzen
Schloss verriegelt nicht	Grüne und rote LEDs leuchten	Datenverbindung zwischen der elektronischen Antriebseinheit und der Steuerung unterbrochen	Prüfen, ob die federnden Kontaktstifte richtig gepolt sind (+/- beachten) Prüfen, ob die einzelnen Kontaktsifte bei geschlossener Tür auf den Kontakttflächen aufliegen
		Ein oder mehrere Kabel sind beschädigt	Sämtliche Kabel und Steckverbindungen prüfen
		Stösselkontakt und Kontaktfläche haben keinen Kontakt	Kontaktflächen einfetten
Schloss verriegelt nicht	Grüne LED leuchtet	Reedschalter schaltet nicht	Magnet bzw. Tür neu justieren
		Magnet außer Reichweite	Das Kammermaß prüfen
Schloss verriegelt nicht	Keine LED leuchtet	Strom - bzw. Datenverbindung zwischen der elektronischen Antriebseinheit und der Steuerung sind kurzgeschlossen	Prüfen, ob die federnden Kontaktstifte richtig gepolt sind (+/- beachten) Kabel an grünem Multifunktionsstecker richtig anschließen

Fehlerart	Signal	Fehlerursache	Fehlerbehebung
Tür wurde geöffnet	Grüne und rote LEDs leuchten	Hierbei handelt es sich um keinen Fehler. Es wird signalisiert, dass die Tür länger als 20 Sek. geöffnet ist	Tür schließen, das Schloss verriegelt wieder automatisch
Tür lässt sich über den Funkschlüssel oder einen externen Öffnungsimpuls nicht öffnen	Rote LED leuchtet	Der Funkschlüssel ist nicht programmiert Der Abstand zum Empfänger ist zu groß Die Batterie im Funkschlüssel ist zu schwach	Funkschlüssel programmieren Funkschlüssel näher an die Tür bringen Funkschlüssel näher an die Tür bringen und Batterie wechseln
Falle bleibt eingezogen	keine Signalisierung	Die Treibstangen wurden durch die Stulpbefestigungsschrauben geklemmt Externes Steuersignal an den Klemmen 6 - 12 liegt zu lange an	Schrauben rechtwinkelig zum Stulp einschrauben Impulsdauer auf < 1Sekunde reduzieren



HINWEIS: Das Fehlersignal ist an der Motorschlosssteuerung abzulesen. Wird der 134/MO Verschluss ohne Steuerung verwendet (z.B. Set 4, Set 5 oder Set 6) ist auch die oben beschriebene Fehlerbehebung anzuwenden.

10 Technische Daten

10.1 Funkschlüssel (Funkfernbedienung)

Die Funkschlüssel entsprechen der R&TTE - Richtlinie 1999/5/EG

Codierung	nicht erforderlich da Sendercode programmiert wird
Frequenz	868,3 MHz
Kanäle	3
Modulation	FSK
Reichweite	je nach Einbausituation bis zu ca. 50m
Spannungsversorgung	1 x 3-V Batterie, CR2032
Betätigungskontrolle	Leuchtdiode
Temperaturbereich	-10 °C bis +50 °C
Abmessung	70 x 40 x 17 mmm
Gewicht	ca 25g (inkl. Batterie)
Lieferumfang	1 Master-Funkschlüssel (Tastenfarbe rot)

10.2 Steuerung mit Funkempfänger

Codierung	nicht erforderlich da Sendercode programmiert wird
Frequenz	868,3 MHz
Modulation	FSK
Antenne	Kabelantenne ca. 110mm
Spannungsversorgung	12V DC
Betätigungskontrolle	2 Leuchtdioden
Temperaturbereich	-10 °C bis +50 °C
Abmessung	120 x 45 x 25 mm
Gewicht	ca 75g (inkl. Kabel und Gehäuse)
Schutzart	IP20
Alarmausgang	max. Kontaktbelastbarkeit 125VAC / 1A / 62VA

10.3 Motorantrieb

Abmessung	50 x 206 x 15,5 mm
Gewicht	ca. 500g (nur elektrische Verriegelungseinheit)
Spannungsversorgung	12 V DC über Strom- und Datenübertragungskabel
Signalgebung	1 Piezo Summer
Temperaturbereich	-10 °C bis +50 °C
Kontaktbelastbarkeit der Relais	60VDC / 1A / 30W

10.4 Schaltnetzteil

Typ: Primär-Schaltregler (einphasig, primär getaktete Einbaustromversorgung), impulsbelastbar, kurzschlussfest, leerlauffest, hoher Wirkungsgrad, thermischer Überlastschutz

Geprüft nach	EN 60950
EMV	EN 50081-2 (Störaussendung) EN 61000-6-2 (Störfestigkeit)
Prüfspannung	4,2KV
Bauart	gekapselt und vergossen
Schutzart	IP20 mit Stecker (IP53 ohne Stecker)
Schutzklasse	vorbereitet für Geräte und Anlagen der Schutzklasse I
Umgebungstemperatur	-20°C bis +60°C (0°C bis 40°C ohne Derating)
Relative Luftfeuchtigkeit	5 bis 80%
Kühlart	Selbstkühlung durch natürliche Konvektion
Lagertemperatur	-25°C bis +85°C

Eingangsspannungsbereich	230V AC Eingang (180 bis 264V Eingangsspannungsbereich)
Frequenz	50 bis 60Hz
Eingangsstrom	Typ 0,7A bei 230V AC
Einschaltstrom	<15Ap
Netzausfallüberbrückung	>20ms bei Nennspannung 230V AC
Überspannungsschutz	ja
Anschlüsse	3m x 0,75mm^2

Ausgangsspannung	12V DC stabilisiert 2% (SELV)
Ausgangsstrom	2,0A 100% ED 3,5A bei 5% ED
Welligkeit	<100mVpp (bei 20 Mhz Bandbreite)
Regelabweichung	max. 2%
Strombegrenzung	siehe Kennlinie
Wikungsgrad	Typ 79%
Anschlüsse	300mm x 0,75mm^2

Abmessung	230 x 25(29) x 35mm
Gewicht	ca. 350g (inkl. Kabel)
U/I Kennlinie	

10.5 Schaltplan

Versorgungspannung über Schaltnetzteil
min. 12VDC/3A (Restwelligkeit <250mVpp)

Netz
(230 VAC)
PE
N
L
GNGE
BL
SW
0
+ 12VDC ±4%
SW
RT

Hauptsteuerung mit abnehmbarem Funkempfänger
und optischer Verriegelungsanzeige

elektrischer Dreh-
torantrieb (AC/DC)

Alarmausgang
(öffnet wenn Reedkontakt o. Riegel öffnet)

SW
RT
1
2
3
4
5
6
0
+ 12VDC
Daten
+ 12V
13
14
15
16
17
GRÜN
Anlerntaster FUNK
ROT
DRT Jumper "B" / DRT
TGF Jumper "A" / TGF
7
8
9
10
11
12

Klemme 7-8: Eingang (6...12VAC od. 6...24DC)
Für öffnungsimpulse und Tagesfallenfunktion 1.

Klemme 9-10: Eingang potentialfrei:
Für öffnungsimpulse und Fallenhaltefunktion.
Durch Entfernen des Jumpers "B" kann die
Drehtorantriebfunktion 2 aktiviert werden.

Klemme 11-12: Eingang potentialfrei:
Für öffnungsimpulse und Tagesfallenfunktion 1.
Nach Entfernen des Jumpers "A" kann optional
die Tagesfallenfunktion 2 aktiviert werden.

abnehmbarer Funkempfänger

Klemme 16-17: Eingang potentialfrei:
So lange dieser Eingang geschaltet ist,
sind alle motorischen öffnungsfunktionen
(Funkempfänger u. Steuerungsklemmen 7-12)
deaktiviert! Auch die öffnungsimpulse über
die Motorplatine (Klemme 4/7) sind inaktiv!

NEU SW4.3

grün (rot)
braun (schwarz)
weiß

Strom- und Datenübertragung: per Kabel oder über Stößelkontakte ()

Steuerung im Motorantrieb

12V-Ausgang für externe Kontroll-LED

12V
+
0
Daten
7
6
5
4
3
2
1
X101

NEU SW4.3

öffnungsimpuls 6-12VAC / 6-24VDC
Licht (12VDC,350mA)
GND
öffnungsimpuls (potentialfrei)

Daten
0
+ 12V
weiß
braun (schwarz)
grün (rot)



HINWEIS: Zur Aktivierung der neuen Funktion der Klemme 16 + 17, muss sowohl die Hauptsteuerung als auch die Steuerung im Motorantrieb den neuen Softwarestand SW4.3 besitzen! Die Lieferung erfolgt frühestens Ende 2011.

Kaba GmbH

Ulrich-Bremi-Strasse 2
A-3130 Herzogenburg

Telefon +43 2782 808-0
Telefax +43 2782 808-5505

www.kaba.com

Dokumentation: IM_134MO-set3_201506_de
ID-Nummer: 2011664526